



Die Feder

Info-Blatt des Gemeindeschreiber- und Geschäftsführerverbandes Luzern

Ausgabe Nr. 1/24, März 2024

Inhalt

Kurs Quereinsteigende

→ Seite 2

Achtsamkeit in der Verwaltung

→ Seite 3

Kurs Quereinsteigende

→ Seite 4

Personelles

→ Seite 5

Termine

13. Mai 2024

GGV trifft Regierungsrätin Ylfete Fanaj

27. Mai 2024

GGV trifft Steuerfachleute

17. Juni 2024

GGV trifft Regionalverbände

18. Oktober 2024

GV GGV in Romoos

Einladung zur Weiterbildung

Begegnung des Fachkräftemangels und Generationen - Status-Quo, Impulse und Strategien vom

Dienstag, 14. Mai 2024, 08.45 Uhr, Kulturzentrum Braui Hochdorf

Programm

08.45 – 09.00 Uhr Begrüssung im Kulturzentrum Braui, Saal 1

09.00 – 10.00 Uhr Fachkräftemangel:

- Status Quo: Wie sieht es derzeit um die Fachkräfte aus?
- Szenario: Welche Auswirkungen wird der Fachkräftemangel haben?
- Strategien: Was kann man tun, um dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken?

10.00 – 10.30 Uhr Pause

10.30 – 12.00 Uhr Generationen:

- Unterschiedliche Generationen: Was hat es mit den Generationen in der Arbeitswelt auf sich?
- Bedürfnisse der Generationen für Potenzialausschöpfung: Was brauchen die unterschiedlichen Generationen?
- Impulse: Was können Unternehmen und Arbeitgeber tun?

Zielpublikum

Aktivmitglieder des Gemeindeschreiber- und Geschäftsführerverbands Luzern, interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung sowie Behördenmitglieder

Anmeldung

www.ggv-lu.ch/Weiterbildung: [Link Anmeldung Weiterbildung](#)

Kosten

Fr. 80.00 (inkl. Unterlagen und Zwischenverpflegung). Das Kursgeld ist gleichzeitig mit der Anmeldung zu überweisen. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt. Ohne Gegenbericht gilt die Anmeldung als definitiv.



Offenlegung Interessenbindungen

Regierungs- und Kantonsrat verzichteten für die Regelung der Offenlegung der Interessenbindungen auf die Schaffung einer gesetzlichen Pflicht. Stattdessen wurden in Zusammenarbeit mit den Gemeinden (VLG, GGV und Abteilung Gemeinden) Mindeststandards als Handlungsempfehlungen für die Gemeinden erstellt. Im Rahmen der Gemeindeautonomie bleiben die Gemeinden selbstverständlich frei, diese Empfehlung selbstverantwortlich und angepasst auf ihre Verhältnisse umzusetzen. Die Empfehlung ist auf der [Webseite des VLG](#) aufgeschaltet.

Neues Serviceportal

Im April wird der neue Onlineschalter des Kantons aufgeschaltet. Unter [my.lu.ch](#) werden vorerst kantonale Services und Dienstleistungen verfügbar sein. Künftig sollen auch Gemeindegovernments eingebunden werden.

Katalog Gemeindeaufgaben – Arbeitshilfe Gemeindearchiv

Auf vielseitigen Wunsch hat der GGV in Zusammenarbeit mit dem VLG diese neue Arbeitshilfe für die Gemeinden erarbeitet. Auf der [Website des GGV](#) ist nun ein Katalog aller Gemeindeaufgaben inkl. der jeweils rechtlichen Grundlage und einer Empfehlung zu Aufbewahrungsfrist und Archivwürdigkeit zu finden. Ein Kommentar zum Katalog zeigt die Systematik der Aufgabenliste und weitere Tipps auf. Anlässlich des digitalen Stammtisches vom 1. März 2024 wurde diese Arbeitshilfe vorgestellt. Herzlichen Dank der Arbeitsgruppe für die riesige und für die Gemeinden sehr wertvolle Arbeit.

Folgende Personen haben mitgewirkt: Nicole Bättig, Stadt Sursee, Florian Fischer, Stadt Luzern, Daniel Ottiger, Gemeinde Meggen, Martina Winiger, Gemeinde Wikon, Jürg Schmutz, Staatsarchivar und Ramona Thalmann-Hüsler, Staatsarchiv. Begleitet wurden sie von Andreas Steigmeier, docuteam.

Dritter Zertifikatskurs Quereinsteigende

An jeweils zwei Tagen fand am 16. und 25. Januar 2024 in Luzern der dritte Kurs Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger statt. 27 Teilnehmende haben diesen besucht. Als GGV konnten wir den 27 Berufsleuten spannende Informationen und Hinweise zur Gemeinde vermitteln. Wir konnten ihnen einen Mehrwert für ihren beruflichen Alltag und ihre Entwicklung mit auf den Weg geben, was die vielen positiven Rückmeldungen unterstrichen. Einen grossen Dank gehört den Dozierenden Matthias Kunz, Gemeindegovernments Hergiswil b. W./Verbandspräsident (Einführung und Gemeindegovernments); Thomas Bucher, Leiter Einwohnerdienste Stadt Luzern (Personenrecht, Niederlassung und Aufenthalt); René Dähler, Gemeindegovernments Udligenswil (Staatsrecht) und Manuela Lischer, Gemeindegovernments Rothenburg (Verwaltungsrecht und Verwaltungsverfahren). Sie haben in grosser Arbeit den Inhalt vermittelt. Der Kurs soll einen Beitrag zu Gunsten der Entwicklung der Mitarbeitenden auf den Gemeinden leisten. Stand heute ist der nächste Kurs auf Anfang 2025 geplant. Sobald die Termine fixiert sind, werden diese publiziert. Auch künftig können wir auf die Dienste der Geschäftsstelle des Verein Verwaltungsbildung Zentralschweiz VVBZ bei der Organisation und Anmeldung des Kurses zählen.



Gruppenarbeit zum Thema «Was versteht man unter Gemeindeautonomie?» am 1. Kurs Quereinsteiger vom 16. Januar 2024

Morgenseminar zum Vergaberecht

Die Vereinigung für das öffentliche Beschaffungswesen lädt zum diesjährigen Morgenseminar am Dienstag, 23. April 2024 von 08.15 Uhr bis 12.00 Uhr in das Messe-Forum nach Luzern ein. Es stehen Referate zur aktuellen Rechtsprechung des Kantons, zum Vergaberecht aus Sicht eines Bauunternehmers, zur neuen Vergabekultur und den Hintergründarbeiten in den Submissionsverfahren auf der Traktandenliste. Für Mitglieder der Vereinigung ist das Seminar kostenlos. Nichtmitglieder bezahlen Fr. 150.-.

Anmeldungen unter: info@exa-baumanagement.ch



Achtsamkeit im Gemeindehaus

Wie gelingt es achtsamer durch den hektischen Büroalltag zu kommen?



Wann haben Sie das letzte Mal eine Tasse Tee oder einen Kaffee getrunken, ohne an etwas anderes zu denken oder diese Tätigkeit nebenbei auszuführen? Selten sind wir mit der vollen Aufmerksamkeit im gegenwärtigen Moment und bei dem, was wir gerade machen oder was passiert (im Hier und Jetzt). Wenn Sie kürzlich einen solchen achtsamen Moment leben konnten, dann gratuliere ich Ihnen herzlich.

Zum Abschluss meiner Coaching-Ausbildung gehört das Schreiben einer Vertiefungsarbeit. Ende Januar 2024 habe ich in diesem Zusammenhang eine Umfrage zum Thema «Achtsamkeit in den Luzerner Gemeinden» bei den Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreibern bzw. Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern durchgeführt. Vielen herzlichen Dank für das grosse Interesse an diesem Thema und die ausgezeichnete Rücklaufquote. Über die Hälfte der Gemeinden/Städte haben an dieser Umfrage teilgenommen. Sie haben damit einen wertvollen Beitrag für meine Vertiefungsarbeit geleistet. Ich wollte wissen, welche Stressoren (auch: Stressfaktoren) es in den Gemeinden gibt und welche wir selbst beeinflussen können. Weiter untersuchte ich, welchen Nutzen die Achtsamkeit im Büro mit sich bringt und wie ich als Betriebliche Mentorin die zu coachende Person unterstützen kann, achtsamer durch den hektischen Büroalltag zu gehen. Die Ziele meiner Arbeit sind die vielen Vorteile der Achtsamkeit aufzuzeigen, ein Bewusstsein zu schaffen und die Personen auf dem Weg zu mehr Achtsamkeit zu begleiten.

Stresslevel/Stressoren

Erfreulicherweise geht aus den Umfrage-Ergebnissen hervor, dass bei den meisten befragten Führungspersonen ein «gesunder Stress» herrscht, obwohl dieser phasenweise hoch bis sehr hoch sein kann. Die Stressoren sind sehr vielfältig. Das Zeitmanagement (zu viele Termine, zu viele E-Mails, zu viele Pendenzen) liegt klar vorne, gefolgt von gewissen zwischenmenschlichen Herausforderungen (z.B. Probleme mit Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden usw.). Auch Meinungsverschiedenheiten und regelmässige sachliche Unzufriedenheit (Abläufe/Verfahren usw.) wurden oft genannt.

Stressreaktion

Die meisten Befragten gehen grösstenteils konstruktiv mit solchen Herausforderungen um. Sie sind lösungsorientiert unterwegs und fragen sich, wie sie künftig solche Situationen und den damit verbundenen Stress vermeiden können. In einer akuten Stresssituation gelingt das jedoch nicht. Gewisse Personen sind dann sehr gereizt, haben keine Geduld, sind frustriert und möchten in Ruhe gelassen werden. Die Stressreaktion ist je nach Person, Stressfaktoren und Situation sehr unterschiedlich. Interessant ist, dass über 75 Prozent der Befragten sich selbst unter Stress/Druck setzt, indem sie allen gerecht werden möchten. Zudem haben knapp 55 Prozent zu hohe Erwartungen an sich selbst.

Achtsamkeitsmomente/Pausen

Mich freut es besonders, dass über 60 Prozent der Teilnehmenden, die ihnen zustehenden täglichen Pausen nutzen. Das heisst den meisten Führungspersonen sind die Erholungsphasen bewusst und sie können diese umsetzen. Leben Sie die Pausen unbedingt vor. Nach einer Unterbrechung kann man wieder gestärkt neue Herausforderungen annehmen und ist sogar fokussierter und motivierter. Überlegen Sie also nächstes Mal, wann Sie einen «Break» einbauen und freuen Sie sich darauf.

Nutzen der Achtsamkeit

Aus meiner Sicht wurde der Nutzen der Achtsamkeit bei den Befragten grösstenteils erkannt. Ich bin überzeugt, dass bereits durch diese Umfrage ein gewisses Bewusstsein geschaffen wurde. Über 60 Prozent der Führungspersonen haben erwähnt, dass sie sich in den nächsten Wochen detaillierter mit diesem Thema auseinandersetzen werden. Hervorheben möchte ich eine Gemeinde, die aufgrund dieser Umfrage das Thema «Achtsamkeit» im Rahmen einer internen Weiterbildung verfolgen wird. Was für eine schöne Idee. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten selbst achtsamer durch den hektischen Büroalltag zu gehen und die Mitarbeitenden entsprechend zu sensibilisieren. Mit etwas Geduld können Sie neue Gewohnheiten etablieren. Ich wünsche Ihnen viel Freude, Neugier und Motivation.

Jennifer Frischknecht; GSS Udligenswil



Personelles

Eintritt

Aregger Miriam, GS Reiden, Gesuch vom 06.11.2023

Meier Reto, GF Gisikon, Gesuch vom 05.01.2024

Odermatt Christoph, GSS Ebikon, Gesuch vom 09.01.2024

Arnold Herbert, GSS Vitznau, Gesuch vom 06.02.2024

Camenzind Manuela, GS Vitznau, Gesuch vom 06.02.2024

Dublanc Evelyne, Fachspezialistin Grundsteuern, Gesuch vom 11.03.2024

Neue GS/GF

Aregger Miriam, GS Reiden per 01.12.2023

Dähler René, GS Udligenswil per 01.11.2023

Dobmann Philipp, GS Wolhusen per 19.08.2024

Kirchhofer René, GS II Büron per 01.01.2024

Meier Reto, GF Gisikon per 01.08.2023

Schmid David, GF Wolhusen per 01.09.2024

Schnüriger Nicole, GF/GS Büron per 01.01.2024

Schöpfer Reto, GS Meggen per 01.01.2024

Spiess-Rima Sereina, GS/GF Meierskappel per 01.10.2023

Camenzind Manuela, GS Vitznau seit 01.01.2024

Freimitglied

Ottiger Daniel, Meggen, per 01.02.2024

Todesfall

Unternährer-Zemp Hans, 1942, Menznau, verstorben am 07.01.2024

Impressum

Herausgeber

Gemeindeschreiber- und
Geschäftsführerverband
Luzern GGV
www.ggv-lu.ch

FEDER Nr. 2 / 2024

Redaktionsschluss: 01.06.2024

Einsendungen

Marlis Roos Willi
Mattenstrasse 1
6123 Geiss; mroos@bluewin.ch

Erscheint

4x jährlich

Hinweis Editorial

Jeder/jedem Schreibenden ist es thematisch freigestellt, sich zu äussern. Es handelt sich nicht um Beiträge, die mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen müssen.

Editorial



Am 27. Februar traf sich der Regierungsrat des Kantons Luzern mit fast 200 Stadt- und Gemeinderätinnen und -räten. Gemäss Mittei-

lung des Kantons arbeiteten die Teilnehmenden «die grössten Herausforderungen in der kantonal-kommunalen Zusammenarbeit» heraus. Diese liegen offenbar unter anderem in den «grossen strukturellen Unterschieden zwischen den Gemeinden». Und interessant, aber nicht erstaunlich: Die Gemeinden wünschen sich eine vertrauensvolle, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Kanton auf Augenhöhe. Eine solche Zusammenarbeit bedingt gegenseitiges Verständnis. Gegenseitiges Verständnis wiederum bedingt, dass man sich kennt, dass man die Eigenheiten seines Gegenübers kennt.

Gegenseitiges Verständnis ist auch für eine erfolgreiche interkommunale Zusammenarbeit wichtig. Der VLG schafft institutionalisiert gegenseitiges Verständnis. Wir Stadt- und Gemeindeschreiberinnen und -schreiber haben – zum Beispiel über den GGV – die Möglichkeit, das gegenseitige Verständnis über informelle Kanäle zu stärken. Gerne lade ich Sie ein auf einen Kaffee im Stadthaus in Luzern, wo wir uns über unsere Freuden, Herausforderungen und Leiden unterhalten können. Melden Sie sich: michele.bucher@stadtluzern.ch. Und wenn Sie an einem Blick über den Tellerrand interessiert sind, empfehle ich Ihnen, der Schweizerischen Konferenz der Stadt- und Gemeindeschreiber (SKSG) beizutreten: www.stadtschreiber.ch. Der Dialog über die Kantons Grenzen hinaus ist Inspiration für die Arbeit zu Hause.

Michèle Bucher,
Stadtschreiberin Luzern